

# „Investitionen in die Sportstätten sind in Mannheim zu gering“

## Die siebte Gesprächsrunde „Talk im Verlag“ drehte sich um die Sportpolitik

Wie sportlich ist Mannheim? Und wie könnten Kommune und Metropolregion den Sport noch besser und gezielter fördern? Diesen und weiteren Fragen ging die siebte Gesprächsrunde im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Talk im Verlag“ auf den Grund. Verleger Holger Schmid hatte dazu den 16-maligen Ironman-Hawaii-Startler Alexander Taubert, den Veranstalter des MLP-Marathon Mannheim-Rhein-Neckar Dr. Christian Herbert, den Ironman-Sieger von 2004 und 2006 Normann Stadler und den ehemaligen Radsport-Bundesliga-Fahrer und heutigen Unterstützer verschiedener Triathleten, den Weinheimer Radsporthändler Michael Wagner eingeladen.

In zwei Punkten sind sich die Teilnehmer der Talkrunde einig: „Die Region ist ein hervorragendes Trainingsgebiet und auch das Klima ist hervorragend dafür geeignet. Das einzige was fehlt, sind lange Anstiege, aber sonst wird wirklich alles geboten.“ Das sagen die Triathleten Normann Stadler und Alexander Taubert. Auch Christian Herbert ist begeistert: „Für Radfahrer und Läufer ist es einfach ein tolles Trainingsrevier und es gibt auch eine Menge Einzelpersonen, die hervorragende Veranstaltungen auf die Beine gestellt haben, wenn ich nur an den Rhein-Neckar-Triathlon-Cup denke.“

Aber in Sachen Sportförderung liege noch einiges im Argen. Das sei jedoch kein reines Problem der Metropolregion, sagt Michael Wagner: „Wir haben bundesweit eine Jubelmentalität. Das heißt, dass man sich zwar sehr gerne mit dem Erfolg der Sportler schmückt, es aber gerade in der Heranführung an die Spitzenleistungen an Unterstützung fehlt.“

„Ich habe von der Stadt nie Unterstützung bekommen. Ich habe sie aber auch nie erwartet“, erzählt Taubert, der zumindest in der Anfangszeit seiner Hawaii-Starts auf „etwas Verpflegungszuschuss“ von Stadt und Verband zurückgreifen konnte. Mehr

als Stadler erhalten hat: „Für meinen Sieg beim Ironman durfte ich mich ins Goldene Buch der Stadt eintragen und habe ein Handtuch bekommen.“ „Triathlon ist eben eine Randsportart. Aber es wird auch zu wenig für die Basis getan“, bemängeln beide und verweisen auf die geplante Schließung des Hallenbades in Seckenheim, wo nicht nur die Triathleten, sondern auch Olympiaschwimmer Philip Heintz seinen Feinschliff erhielt. Das sieht auch Christian Herbert so: „Auch an den Ruderer Filip Adamski erinnert sich die Stadt erst jetzt wieder, wo er Olympiasieger wurde.“

Auch sonst entlockte Verleger Holger Schmid den Teilnehmern der Talkrunde interessante Ansichten. „Muss man verrückt sein, wenn man 16 Mal am Ironman in Hawaii teilgenommen hat?“, wollte er von Alexander Taubert wissen. „Das sehe ich nicht so“, konterte der „Eisenman“. „Sicher habe ich mir nach dem ersten Mal gedacht: Da fahre ich nie wieder hin, aber schon wenige Wochen nach meiner Rückkehr habe ich mit der Vorbereitung für das nächste Jahr begonnen, und so ging das immer weiter, bis Hawaii im Oktober einfach fest dazu gehört hat.“

Ob Radsport als Breitensport geeignet sei, lautete hingegen die Frage an den ehemaligen Bundesliga-Profi Michael Wagner. „Gerade in der Gruppe ist es für jeden geeignet und die Gruppendynamik sorgt außerdem dafür, dass sich jeder in seinem Bereich austoben kann. Und man lernt dabei den Odenwald oder auch den Pfälzerwald auf eine sensationelle Weise kennen.“

Den Reiz am Triathlon erhoffte Schmid vom Ironman-Sieger Normann Stadler zu erfahren. „Es sind drei komplett unterschiedliche Disziplinen, die im Prinzip jeder kann. In der Kombination ist es ein gesunder und ausgeglichener Sport, weil jeder Körperteil gleichermaßen belastet wird.“

Und wie kommt ein Jurist zum Marathon, lautete die Frage an Marathon-Veranstalter Christian Herbert.

„Ich fühle mich dort zuhause. Ich habe über die Jahre festgestellt, dass Menschen aus dem Sportbereich immer interessant sind. Es steckt einfach sehr viel Emotion dahinter. Eine Emotion, die ich in meinem Beruf als Rechtsanwalt auch nach einem gewonnenen Prozess nie verspüren werde.“

Nächstes Jahr führt der zehnte MLP-Marathon Mannheim Rhein-Neckar durch Mannheim und Ludwigshafen. Was war in dieser Zeit der größte Erfolg, ging die Frage an Herbert.

„Der größte Erfolg ist, dass es uns nach dieser Zeit noch immer gibt. Wir hatten schon die verschiedensten Probleme, aber wir haben sie alle gemeistert, konnten uns stetig weiterentwickeln und sind stolz darauf, dass wir das alles größtenteils alleine über die Bühne bekommen haben. Für das Jubiläum haben wir uns schon ein paar Sachen ausgedacht, über die ich zu diesem Zeitpunkt aber noch nicht sprechen möchte.“

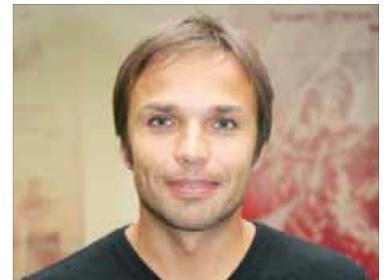
Eingekaufte sportliche Aushängeschilder für Einzelveranstaltungen könnten den Wert der Region immer nur kurzfristig erhöhen, war sich die Runde zum Abschluss noch einmal einig, auch wenn letztlich jeder Veranstalter für sich selbst entscheiden müsse, in welche Richtung er geht. Aber eine Sportstadt sei Mannheim deswegen trotzdem noch lange nicht: „Dafür muss die Stadt noch eine ganze Menge an sich arbeiten“, schloss Taubert und wurde erneut von Stadler unterstützt: „Sport ist ein wichtiges Instrument, um Kinder von der Straße zu holen. Kinder haben meistens Sportler als Vorbilder. Aber die Mannheimer Investitionen in die Sportstätten sind zu gering. Das ist das falsche Signal.“

end

# TALK IM VERLAG



Dr. Christian Herbert, Jahrgang 1964, Rechtsanwalt, Geschäftsführer von m<sup>3</sup> marathon marketing manheim, seit zehn Jahren Organisator des MLP Marathon Mannheim Rhein-Neckar



Normann Stadler, Jahrgang 1973, zweifacher Sieger des Ironman Hawaii 2004 und 2006, Manager von Triathlon Marino Vanhoenacker, Promoter von Woolf Running Shoes



Alexander Taubert, Jahrgang 1969, 16 Teilnahmen am Ironman Hawaii, Sportler des Jahres in Mannheim 2002, Inhaber von Taubert Sports in Mannheim



Michael Wagner, Jahrgang 1961, Inhaber von Radsport Wagner in Weinheim, sportliche und technische Betreuung von Triathleten wie Normann Stadler



Sportler, Betreuer und Veranstalter trafen sich beim Talk im Verlag (v.l.): Michael Wagner, Dr. Christian Herbert, Moderator Holger Schmid, Alexander Taubert. Normann Stadler besuchte den Verlag aus Termingründen vorab.

Foto: Seitz